

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

19 (19.1.1919) Erstes bis Drittes Blatt

Preis: 10 Pf. ...

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen: ...

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verleger: ...

116. Jahrg. Nr. 19.

Sonntag, den 19. Januar 1919

Erstes Blatt.

Die Deutsch-nationale Volkspartei.

Ein offenes Wort an Erzellenz Düringer. Die Deutsch-nationale Volkspartei scheint den Wahlkampf in den allergeringsten Methoden führen zu wollen.

Ich stelle hiermit vor der badischen Öffentlichkeit an den früheren Justizminister Erzellenz Düringer die Frage, ob er mit dem letzten und dem vorletzten Flugblatt der Deutsch-nationalen Volkspartei einverstanden ist.

Die Deutsch-nationale Volkspartei wagt es, zu behaupten, daß das süddeutsche Volk die Demokratie abgelehnt habe. Kennen die Herren den Wahlausfall in Baden, Württemberg und Bayern nicht?

Wird es von Herrn Düringer und den anderen anständigen Elementen der Deutsch-nationalen Volkspartei gebilligt, daß die deutsche Demokratie als eine unechte Partei bezeichnet wird?

Von Ihnen erwartet das badische Volk, daß Sie vor aller Öffentlichkeit gegen diese Niedertracht ihrer Parteifreunde protestieren. Das ist der alte konservative Geist!

Erzellenz Düringer! Es ist ein Dubenkreiß, daß Ihre Parteigenossen es wagen, der Demokratie das Deutschstum abzusprechen. In Frankreich, in Flandern, in Polen und in Rußland liegen unsere Gefallenen, und keiner hat gefragt, welchen politischen Glaubens sie waren.

Erzellenz Düringer! In dem letzten Flugblatt betätigt sich Ihre Partei im borniertesten Antidemokratismus. Sie beweist damit, daß es manchen führenden Persönlichkeiten der Partei an Selbstbildung und an Herzensbildung fehlt.

Das Flugblatt der Deutsch-nationalen Volkspartei wagt die Behauptung, daß die Demokratie jahzehnelang den deutschen Namen in der ganzen Welt verunglimpft und so das fürchterliche Vorurteil geschaffen habe, daß uns heute die Welt zum Feinde macht.

Erzellenz Düringer! Das ist gelogen. Das alldeutsche Völkerverständnis, fädelraffende Neben, der Mangel an Demokratie, unsere törichte Haltung auf den Daager Konferenzen,

haben das Vorurteil gegen uns geschaffen. Das Unglück wäre nicht über uns hereingebrochen, wenn man die Lehren der Demokratie beherzigt hätte.

Auf zur Arbeit!

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns gemeldet: Der Tag vor den Wahlen zur Nationalversammlung fordert jeden Einzelnen zu einer ernsten Selbsterziehung und zur Wahrung seines unbefangenen Urteils auf.

Der Tag vor den Wahlen zur Nationalversammlung fordert jeden Einzelnen zu einer ernsten Selbsterziehung und zur Wahrung seines unbefangenen Urteils auf.

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

Wir müssen selbstverständlich möglichst rasch und eine neue Verfassung und eine neue staatliche Verwaltung schaffen. Aber was nützt es uns, wenn wir darin nicht satt zu essen haben und keiner seines täglichen Lebens froh wird?

der konservativen, der alldeutschen und Vaterlandsparteilichen Presse und Agitation zur Verfügung gestellt? Die unerhörten Kriegsgewinne der Schwerindustrie, die in keinem demokratischen Land, weder in England noch in Amerika während des Krieges ähnlich wie in Deutschland zugelassen worden sind, hat die konservative Richtung dankbar begrüßt.

in der Umgebung Berlins durch bewaffnete Truppen zu führen. Anfolgebefehl hat die Reitertruppe von solchen Verbrechen überfallen zu können.

Berlin nicht der Tagungsort der Nationalversammlung.

6. Berlin, 18. Jan. Die Wahl Berlins als Ort der Nationalversammlung ist nach dem „Abendblatt“ fallen gelassen worden. Noch bis in die letzten Tage hinein bestand bei der Regierung die Absicht, unter allen Umständen in Berlin die Nationalversammlung zusammenzutreten zu lassen.

Der Entwurf der Reichsverfassung.

Berlin, 18. Jan. Der Entwurf der neuen Reichsverfassung, den die Regierung der Nationalversammlung vorgelegt wird, besteht aus vier Abschnitten, von denen der erste das Reich und die deutschen Freistaaten, der zweite die Grundrechte des deutschen Volkes, der dritte den Reichstag und der vierte den Reichspräsidenten und die Reichsregierung behandelt.

§ 5 teilt Reichsrecht und Landesrecht. § 11 bezieht: Dem deutschen Volke steht es frei, ohne Rücksicht auf die bisherigen Landesverträge neue deutsche Freistaaten innerhalb des Reiches zu errichten, soweit die Stammesart und Bevölkerung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und geschichtlichen Beziehungen die Bildung solcher Staaten nahelegen.

Die Deutschen sind vor dem Gesetz gleichberechtigt. Alle Vorrechte oder Nachteile der Geburt, des Standes, des Berufes oder Glaubens sind beseitigt, Freizügigkeit der religiösen Überzeugung und Ausübung der Überzeugungsgewalt. Alle Religionsgesellschaften sind einander gleichgestellt. Über die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche wird ein Reichsgesetz die Grundzüge aufstellen. In Durchführung Sache der deutschen Freistaaten.

Der Reichspräsident wird vom ganzen Volke gewählt. Wähler ist, wer das 20. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 10 Jahren deutscher ist. Der Reichspräsident hat das Recht zu vertreten, er verkündet die Gesetze, Kriegserklärung und Friedensschluß erfolgt durch Reichsgesetz. Verträge mit fremden Staaten, die sich auf Gegenstände der Reichsangelegenheit beziehen, bedürfen der Zustimmung des Reichstages.

Die Reichsleitung besteht aus dem Reichskanzler und einer Anzahl von Reichsministern, die vom Reichspräsidenten ernannt werden. Sie ist dem Reichstag gegenüber verantwortlich. Jeder Reichsminister trägt die Verantwortung für sein Amt.

Gründung der wendischen Republik. (Dachmeldung unserer Dresdener Korrespondenten.) C. Dresden, 18. Jan. Der wendische Nationalausschuß erklärte die wendische Republik für errichtet. Die Stadtverordneten und der Rat von Bautzen leiten dagegen die allerhöchste Verantwortung ein. Hinter ihnen alle Deutschen und viele Polen. Ausdrücklich zur Unterstützung der wendischen Republik wurden starke tschechoslowakische Truppenmassen an der tschechoslowakischen Grenze aufmarschiert; auch der tschechische Grenzschutz wurde in den letzten Tagen erheblich verstärkt. Die Gründung der wendischen Republik ist lediglich auf die Erwartung zurückzuführen, daß die Wenden damit von der deutschen Kriegslast befreit werden.

Man erhebt Anklagen gegen mich, weil ich die Möglichkeit erörtert habe, daß, falls die Sozialdemokratie in der künftigen Regierung einen über ihre Mandate hinausgehenden Einfluß beanspruche, man trotzdem eine Verständigung suchen müsse. Ich stehe mehr wie die Deutsch-Nationalen in der schweren Arbeit des Tages. Ich weiß, daß es ganz unmöglich war und ganz unmöglich ist, die Ordnung ohne Sozialdemokratie aufrecht zu erhalten. Die Ruhe des Landes ist mir wichtiger als parteipolitische Interessen.

So sind die Bataillone, wo sind die Gewehre, um gegen die Sozialdemokratie den Staat zu erhalten? Die Herren sollen endlich Anworten geben; ich habe schon vor einigen Tagen dieselbe Frage gestellt. Die Zeit ist zu ernst, als daß man mit demagogischem Wahlgewinn die Wahrheit verschleiern darf. Das badische Bürgerturn aber bitte ich, die Flugblätter der Deutsch-nationalen Volkspartei genau und gründlich zu lesen. Wenn das geschieht, werden die weitesten Kreise heute entschlossen sein, den konservativen Herren mit dem Stimmzettel die verdiente Antwort zu geben.

Die Deutsch-nationale Volkspartei muß erfahren, daß eine unaufrichtige und lügenhafte Politik sich immer rächt. Es ist dem Zentrum, der Demokratie und der Sozialdemokratie gelungen, den Wahlkampf in einer dem Ernst der Zeit entsprechenden Weise zu führen. Es bleibt der Ruhm der Deutsch-nationalen Volkspartei, daß sie selbst in dieser Zeit auf ihre alte niederträchtige Kampfmethode nicht verzichten konnte.

Sozialisierung. Von Stadtrat Dr. Friedrich Weill. Mit keinem Schlagwort wird seit Beginn der deutschen Revolution so viel Vermirung erzeugt und so viel Unheil, vor allem in den Köpfen der Arbeiter, angerichtet als mit der Forderung der Sozialisierung. Kein Verständiger wird glauben, daß das letzte System der Güterverteilung der Weisheit letzter Schluss ist. Im alten Griechenland und Rom bestand die Sklaverei, im Mittelalter die Hörigkeit, bis in die Zeit des aufgeklärten Absolutismus die Leibeigenschaft. Jeder Zeitalter seiner Periode hätte sich keine Welt ohne solche Wirtschaftsformen denken können. Und doch sind sie längst verschwunden. Sie waren, wie La Fontaine sagt, eben historische, keine logische Kategorien. Auch das heutige System der privatkapitalistischen Produktionsweise, die Trennung von Unternehmer und Arbeiter, wird dereinst anderen Wirtschaftsformen Platz machen; den Zeitpunkt können wir weder vorhersehen noch bestimmen, aber das wissen wir, daß diese Umwälzung nur in einer Zeit höchster wirtschaftlicher Blüte und in allen Kulturländern der Welt gleichzeitig erfolgen könnte. Diese Umwälzung können wir beschleunigen; wir brauchen sie nicht untätig abzuwarten. Daß das heutige Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit kein ideales ist und mancherlei Mängel aufweist, die im System liegen, für die der Einzelne nicht verantwortlich ist, kann keine Einseitigkeit verbreiten. Die härtere Anteilnahme der Arbeiter am Unternehmergewinn, die Beschränkung des kapitalistischen Nutzens, und die Verhinderung der Ausbeutung der Verbraucher durch riesige, monopolartige Unternehmungen sind sicher Probleme, die der empfindlichen Prüfung wert sind und heute zu lösen sind.

Von diesem Standpunkt aus, den sich die bürgerliche Demokratie zu eigen macht, ist aber noch ein weiter Weg bis zu dem Erfurter Programm von der Sozialdemokratie gefordert, die Verwindung des kapitalistischen Eigentums an Produktionsmitteln — Grund und Boden, Gruben und Bergwerken, Rohstoffen, Werkzeugen, Maschinen, Verkehrsmitteln — in gesellschaftliches Eigentum und die Umwandlung der sozialwirtschaftlichen Warenproduktion in sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion. Eine derartige Umwälzung unserer gesamten Wirtschaftsordnung würde, in einem einzelnen Lande versucht, überhaupt unmöglich sein, aber auch international nur nach Überwindung größter Schwierigkeiten vollzogen werden können.

In Deutschland würde heute ein solches Experiment, auch wenn es auf gesetzlichem Wege gemacht würde, unsere an sich schon niederge-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten und Pyramide.

Douglasstraße 18
Philippstraße 19
Rheinstraße 12
Tel.-Ruf 5220, 5224.

Möbelhaus Gebr. Karrer

Haupt-Lager:
Philippstraße 19.
Telephon Nr. 5224.

Geehrten Geschäftsfreunden sowie einem titl. Gesamt-Publikum zeigen wir die **Eröffnung** unserer **Verkaufs- und Ausstellungs-Räume: Ecke Kaiserstraße-Hauptpost an.**

Fortwährend Eingang von Neuheiten!

Anerkannt solide Ausführung!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Bei eintretendem Bedarf in allen Sorten **Polster- und Einzel-Möbeln** sowie in

Herren-Zimmern
eichen, hell und dunkel

Schlaf-Zimmern
lackiert, poliert, eichen hell u. dunkel, managoni

Speise-Zimmern
eichen hell und dunkel

Küchen
lackiert, nautilusiert, pitch-pine

laden wir freundlich zum Besuch unserer reichhaltigen Lager ein.

Streng reelle Bedienung!

Aufbewahrung der bei uns gekauften Möbel kostenlos!

Mäßige Preise!

Zahn-Atelier

Habe meine Praxis neu eröffnet.

Franz Hill, Dentist
Herrenstraße 3.

Sprechstunden von 9 bis 1/2 1 und 2 bis 6 Uhr
Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Praxis-Anzeige.

Nach 18 jähriger Tätigkeit (darunter 4 Jahre beim Ersatz-Pferdedepot Durlach) habe ich mich zur Ausübung der Tierheilkunde in Karlsruhe, Akademiestraße 24 III, niedergelassen.

Speziell behandle ich erkrankte Pferde und Hunde, wozu ich mir durch langjährige Behandlung der Pferde und sehr wertvollen Hunde eines Marstalls reiche Kenntnisse erworben habe.

Georg Weingart,

Spezialist und Operateur für Pferde- und Hundkrankheiten,
Akademiestr. 24 III, im Hause Kutscherei Weisinger. Telephon Nr. 410.
Sprechstunden vormittags 8-10 Uhr.

Undichte und überdrehte **Wasserhähnen** werden sorgfältig repariert bei **Wilh. Weiß**, Blechmeister, Steinstraße 14.

Ausverkauf

von Hosenträgern in Band und echt Gummi.

Skimützen, Schlauchmützen, Kopfschützer

Handschuhe gefüttert und ungefütert in Waschleder und Glacé.

Jagdmesser von 5 Mk. an.
Civilmützen blau und grau.

W. Sartori, Kaiserstraße 98
2. Stock.

Douglasstr. Sung, fein Vaden.
Es ist ratsam, die ältesten Pelze ändern, sowie neue bei tadelloser Ausführung arbeiten zu lassen.
Douglasstr. 8. Barriere Ecke Akademiestr.

Zu billigen Preisen

— In 5 Schaufenstern ausgestellt —
Auslage und Verkauf eine Treppe hoch

Kinder-Kleidung

für Knaben und Mädchen jeden Alters
aus gediegenen Stoffen: Wolle, Baum-
— wolle, Waschstoffen, Seide —

Wirkwaren

- Damen-Westen, handgestrickt 12.50
- Schulter-Tücher, schwarz, Wolle 9.75
- Mädchen-Schlupfhosen, versch. Größen 2.75
- Damen-Schlupfhosen 9.50
- Damen-Strümpfe Pr. 6.75 7.50 10.50
- Herren-Socken Pr. 1.95 2.45 3.50
- Kinder-Strümpfe, Winterware, Gr. 4-8, Pr. 3.50-5.25
- Damen-Handschuhe Pr. 2.00 3.25 4.50

Her-mann TIETZ.

An einem Stück mit einem Griff ist fix und fertig zum Selbstfrisieren der neue Doppelknoten, äußerst kleidsamer und vor-
Umarbeiten aller unmodernen Haarteile.
Ankauf von Wirrhaar.



Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt
19 Herrenstraße 19
Ecke Kaiserstraße, in der Nähe der Uhr.
Bitte auf die Hausnummer achten.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung auch nach schlechten Vorlagen liefert Ihnen ..

Samson & Co.

Atelier für moderne Photographie.
Kaiserpassage 7. Ruf 147.

Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung

Alle Gemüsesamen

wie: Möhren, alle Kohlsamen, Kohlraben, Rote Rüben, Spinat, Salat, Zwiebeln, Lauch u. Sellerie sowie Kuntelrüben und Zuckerrüben empfiehlt zu billigsten Höchstpreisen

Südweststadt-Samenhandlung

Karlsruhe i. S., Karlstraße 78,
Verbraucher od. Biederverkäufer-Preislisten umsonst und portofrei. — Tel. 2231.

Oelfarben — Lackfarben

schnelltrocknend — gebrauchsfertig für Anstriche aller Art

Malerbedarfsartikel

vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstraße 15 beim Colosseum

Patent-Gebrauchsmuster

Anmeldungen :::
etc.

sowie konstruktive Ausführung von Erfindungen aller Art fertigt gewissenhaft bei billigster Berechnung

Techn. Büro Heinr. Krod, Ingenieur

Karlsruhe, Kaiserstr. 74 Marktpl.
2 jährige Spezialerfahrung. Prima Referenzen.

Badische Kleiderlinie

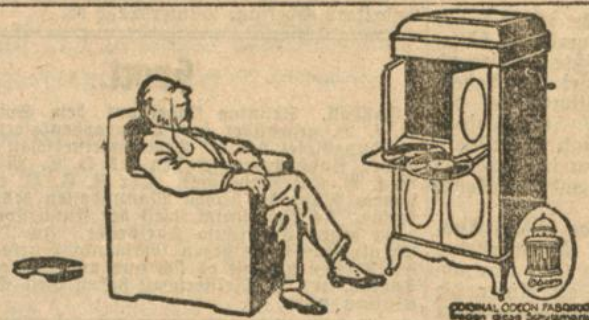
30 Birkel 30
gegenüber der Badischen Post.
Reparatur-, Bügel- und Reinigungsaustalt.
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Billige Preise.

Bilanz-Aufstellung

Steuer-Erklärungen
Beschaffung von Kapitalien
übernimmt
F. W. Wörner, Kaufm. Sachverständiger
Fernsprecher 3024 Karlsruhe Akademiestr. 13.

Vom Felde zurückgeführt

Empfehle mich zum Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Offiziersuniform., Wäsche, Schuhe, Stiefel, Schmuckfächer, aller Art usw. Gebl. Angebote erbitte
Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft
Kronenstr. 52. Teleph. 3747.



Odeon-Musikhaus Karlsruhe Kaiserstraße 175, Telephon 339.

Büro für Versicherungswesen.

Inhaber: **Martin Schön, Generalagent**
Karlsruhe 75, Karlsruhe, Telephon 3222

Abschluss von Versicherungen

jeglicher Art für nur erstklassige Gesellschaften bei streng gewissenhafter Bedienung.

Kostenfreie Auskunft und Rat in Versicherungssachen.

Mitarbeiter. (Vermittler) in allen Kreisen gegen hohe Vergütungen gesucht.

Uebernahme von Hausverwaltungen.

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstraße 32

Küchen
gestrichen, weiß, grau und gelb
Küchenschrank, Küchencredenz
Küchentisch, Küchenhocker
Mk. 380.— 500.— 525.— 570.— 650.—

Herrenzimmer

Speisezimmer

in Pitchpine
von Mk. 650.— bis 1250.—

Vertikals

Diwans

Betten

Frankreich und die Friedensverhandlungen.

Frankreich hat in der Zeit von 1871 bis zum heutigen Tage, wo die Friedensverhandlungen beginnen, ein Privileg von unermesslichem Wert gewonnen: das Privileg der allgemeinen Weltbeliebtheit. Wenn Frankreich schon in den Jahrzehnten, wo es als rüchsigster Vergewaltiger und Unterdrücker auftrat, überall und vor allem auch in Deutschland — als das am wenigsten unheimliche Wesen, das sich als das barmherzigste Kind bei allen Völkern fühlen — abermals müssen wir sagen: auch und vor allem gerade in unserem Deutschland. Sehr viele unserer Landsleute bekennen sich fortgesetzt, als seien sie von dem Gedanken beherrscht: wir hätten den Franzosen alles mögliche abzubitten. In England und Amerika, wo sich die Franzosen früher nur als amoralische Gesellschaftler und Spionagen eines guten Rufes erzeigten, und sonst als leichtfertige Wurzler und gewissenlose Abenteuerer verächtlich waren, stiegen die französischen Kurze mächtig an und Bruder Jonathan und Onkel John Bull überboten sich in Huldigungen für die vorzogene kleine Marianne, die ja nun für alle Zeiten unerschütterlich geworden zu sein schien. Man vergleiche nur die Haltung des Weltblatts „Times“ vor — während und nach dem Kriege von 1870/71. Man lese die Stimmen der amerikanischen Intellektuellen von 1870 und von heute und man beachte vor allem, wie leidenschaftlich vor 48 Jahren die Angehörigen für das deutsche Recht an Elsas-Lothringen eintraten und wie sie den deutschen Standpunkt mit allen Gründen der Gerechtigkeit, Billigkeit, des Rechts und der Billigkeit verteidigten — während sie heute in der deutschen Verwaltung des Vogesenlandes das rücksichtslose Verbrechen der ganzen Weltkritik brandmarken und in der Rückgabe des Raubes Ludwigs XIV. die Vorbedingung des Friedens sehen. Höchst bezeichnend ist es für uns, die heutigen englischen Veröffentlichungen des französischen Militärs mit dem zu vergleichen, wie die angesehensten Londoner Zeitungen und Beizschriften noch in den ersten Lebensjahre Jahren über die Absicht und Ausschließlichkeit, die Straßenzäuberer und Gemeingefährlichkeit der französischen Soldaten schrieben, die das gemeinsame Gefühl seien, das niemals irgend eine Uniform gekendert habe. Diese Schimpfungsbrüche erfolgten damals gelegentlich der Verhandlungen über den Bau eines Kanal-Tunnels von Calais nach Dover, der heute von allen Ententeanrainern für höchst beklagt wird, während vor vierzig Jahren die Insel-Vaterländer den Gedanken an eine Landverbindung mit den plündernden und erobersüchtigen Plünderern mit höchster Entrüstung zurückwiesen. Sehr merkwürdig ist auch der Stimmungsumschwung in der französischen Schweiz, die vor 48 Jahren ganz in der Vorahnung vor napoleonischen Anmarschgefühlen befangen war und während des letzten Krieges sich deutschentfremdet und schimpflicher zeigte als die wildesten Gassenkinder von Paris.

Nun steht Frankreich aus der großen Katastrophe wieder als ein ungemein gelassenes, umgängliches und auch — so lange es nicht durch den Chauvinismus, wie heute, unzurechnungsfähig gemacht ist — ein lebenswürdiges Volk und wird es immer leichter haben als wir, Fremdenheiten zu gewinnen. Andererseits erkennt doch aber die kritische werdende Menschheit heute, daß es mit der idealistischen und „humanitären“ Hebertenheit Frankreichs über das feudalistisch-hispanische deutsche „Mau“ voll nicht weit her ist. Die französische Schamlosigkeit in den Waffenstillstandsverhandlungen wie bei den Friedensverhandlungen hat, wie wir sogar aus deutschen amerikanischen Blättern erleben, im Wilsonianischen peinliche Heberzeugung erregt. Die Italiener schlagen lauten Alarm wegen des so grell zutage tretenden annexionsistischen und imperialistischen Lebens der Franzosen. Italien zeigt von Tag zu Tag deutlicher, daß es einen französischen Frieden für ein Unheil und für die Vernichtung der Wilsonschen Nationengesellschaft und der verpöblichen Dauerruhe hält. Außerordentlich bezeichnend ist die Haltung der Schweizer, die bei aller amtlicher Neutralität und bei allem, hoch anerkennenden Streben, im Dienste der Menschlichkeit alle Kriegführenden gleich zu stellen, doch aus ihrer politischen Vorliebe für die Ideale der französischen Republik keinen Hehl gemacht haben. Heute fragen sie bekommen, was aus dem schönen Traum von Wilsons Frieden werden soll, wenn es Frankreich gelang, seine unheimlichen Versuchsmessungen zu erreichen und seine Anreizungswirtschaft zu erheben sich warnende Stimmen. „Wo steht der bekannte Vorläufer des Schicksals? „Antelkapismus“ in der welschen Schweiz, Karl Seipel im „Journal de Genève“. Für die gebildeten Völker hat jetzt die gefährlichste Stunde geschlagen. Sie haben rühmlich die Probe des Krieges bestanden. Wie werden sie die noch weit schwierigere Probe des Sieges bestehen? Werden sie anerkennen, daß die Schwachen in ihrem Rechte den Starren gleichaufstellen sind? Werden sie, die Vorläufer der Gerechtigkeit, diese Gerechtigkeit nicht für alle wollen, selbst für ihre niedergeworfenen Feinde? Die Franzesstellung Seipels zeigt bereits den Argwohn, daß besonders Frankreich in seinem allein durch Amerika erzwungenen Triumph die hohen Zeitlässe vergessen könnte, die es so außerordentlich uns gegenüber geübt hat, solange es an seiner Niederlage von 1870/71 zu tragen hatte.

Man gewinnt aus Clemenceaus letzten Reden den Eindruck, daß der heutige Diktator selbst sich des Überdrusses bewußt ist, in den er bei Aufzwingung eines Weltfriedens sich und sein Land mit dem guten Geist des alten Frankreich setzt. „La question de la paix est terrible“ ruft er aus. „Je suis sûr, que la paix est terrible“. Clemenceau ist aber innerlich schwerer und furchtbarer, als er innerlich dem neuen, von Wilson verkörperten Geist der Weltverbesserung ist abgeneigt. Er bleibe, wie Clemenceau dem Parlament zu dem alten System trennt mit der Diplomatie des europäischen Gleichgewichts und mit dem besten harter militärischer Rüstung. Gerade aber dieses System des Gleichgewichts und des bis zu den Höhen bewahnten Friedens hat sich nach Ansicht aller frei und fortwährend denkenden Menschen in allen kriegerischen Ländern nicht bewährt. Clemenceau will die neue Welt auf dem Bündnis von Frankreich, England, Amerika und Japan aufbauen. Von diesem Vollen aus glaubt sich Frankreich hart genug, alle jenseits Zukunftsstränge von Mexiko und Dauerfrieden, Völkerverbündung und Nationengesellschaft zerbrechen und Deutschland zu zerschellen und demütigen, ihm alle wirtschaftlichen und nationalen

Entwicklungsmöglichkeiten so abschneiden zu können, daß an eine deutsche Bedange nie und nimmer mehr zu denken ist. Auf jenen Vierbund hin will Frankreich die Menschheit in eine kleine Gruppe von Herrschenden und Ausbeutenden und eine Serbe von Unterjochten und Gelosten teilen. Wilson will das nicht und Staaten will das auch nicht. England ist, wenn keine Sechserkraft, sein Kolonialimperialismus, sein Wirtschaftsoptimismus triumvirieren kann, zu einem gewissen Entgegenkommen bereit, alle anderen Völker würden im Gegensatz zum clemenceauischen Frankreich eine Verteilung der unermesslichen Rüstungsindustrie und der einzigen Kriegsgeschäfte, Frankreich, d. h. die Gruppe Clemenceau-Boncompagni, hält das Interesse der kleinen burokratischen Seefahrerzettelchen in Paris für wichtiger als das Glück, den Frieden und die Gerechtigkeit der Welt.

Im Parlament findet aber Clemenceau nur schwachen Widerstand. Neuwahlen sind erst nach Friedensschluß zu erwarten. So wissen wir also nicht, wie das wahre französische Volk denkt über diese große Frage, die heute die ganze Menschheit schneidet. Die Partier Charwinisten glauben, daß ein Wilson-Frieden nicht im Interesse der verhassten „Vöcher“ liegt und daß es für das übrige Europa am besten sei, wenn Deutschland ganz von der Landkarte getilgt würde. Die Franzosen würden sich selbst in die „Fotierung“ bringen werden, unter der wir jetzt zwanzig Jahre gelitten haben und heute noch leiden. Auf die Dauer würde also Frankreich noch mehr durch seinen Mangel an weiser Mäßigkeit geschädigt werden als wir.

Die Vertreter bei der Friedenskonferenz. — Die Öffentlichkeit der Verhandlungen. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 18. Jan. (Sabas.) Mtl. Bericht. Der Präsident der Vereinigten Staaten, die Ministerpräsidenten und die Minister des Auswärtigen der alliierten und assoziierten Mächte versammelten sich gestern morgen von 10.30 bis 12.30 Uhr im Ministerium des Auswärtigen. Der Präsident verlas die Bestimmungen des vereinbarten Waffenstillstandes. Die Versammlung beschloß, Belgien und Serbien drei Vertreter an der Konferenz zu bewilligen. Der König des Belgien wird durch zwei Delegierte vertreten werden. Hiermit ist die Frage der Zahl der Vertreter der verschiedenen Mächte endgültig erledigt. Die Tagesordnung für die Eröffnungssitzung der Konferenz wurde festgesetzt. Die Versammlung beriet darauf die verbotene Öffentlichkeit der Verhandlungen der Konferenz und nahm einstimmig folgende Mittelungen an: Die Vertreter der alliierten und verbündeten Mächte haben die verbotene Öffentlichkeit der Arbeiten der Konferenz mit höchster Sorgfalt abgelehnt.

Der Protest der Presse. (Eigener Drahtbericht.)

6. Lugano, 18. Jan. Wie der „Corriere della Sera“ aus Paris berichtet, hat der Reichstag der Konferenz, seine anderen als die offiziellen Mittelungen auszuweisen, unter den Pressevertretern einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die englischen Journalisten haben einen Protest unterzeichnet und erwarten von Lloyd George, daß er ohne Verzug seinen Kollegen auf der Konferenz begünstigt macht, daß die Zeit der Geheimdiplomatie vorüber ist.

Die Ablegerung der landwirtschaftlichen Maschinen. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 18. Jan. Wie die „B. A. M.“ erfährt, wurden bei den Verhandlungen der Waffenstillstandskommission in Trier außerordentlich wichtige Mitteilungen der urbrunnlichen Beobachtungen der Entente erreicht, besonders in der Frage der Ablieferung landwirtschaftlicher Geräte. Der Reichtum für die Ablieferung dieser Geräte wurde bis zum 1. Juni d. J. hinausgeschoben. Ferner ist es untern Ländern abgemacht, durchzuführen, daß keine bestimmte Anzahl der abzuliefernden Maschinen im Vertrag mehr angesetzt wird, sondern nur arbeitsfähig festgesetzt ist, daß landwirtschaftliche Maschinen abzuliefern sind. Von Trier aus sind bereits die aufständischen Reichsbehörden und die interkulturellen Kreise der Industrie von untern Unterhändlern zu Sitzungen über die Frage der Ablieferung landwirtschaftlicher Maschinen eingeladen worden. Es liegen aus industriellen Kreisen zahlreiche telegraphische Angebote auf Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen bei der Waffenstillstandskommission vor.

„Mit britischer Erlaubnis.“

London, 18. Jan. Weiter erfährt, daß eine Anzahl von deutschen Kauffahrtschiffen jetzt mit britischer Erlaubnis mit den skandinavischen Ländern Handel treibe. Die Blockade werde trotz starken Drucks gewisser Kreise noch nicht aufgehoben.

Amerikanische Auffassung vom Völkerverbund.

Newport, 17. Jan. Zur Erläuterung der Aufnahme, die Präsident Wilson auf seiner Europareise auszuführen habe, machte der Staatssekretär des Innern Lane der Vereinigung der Kaufleute mehrere Mitteilungen. Der Völkerverbund, sagte er, werde kein Aufheben der Vorrechte sein, sondern sei eine Forderung aller Völker der Welt, der Arbeiter und der Kaufleute und sei auch von den führenden Gelehrten, einschließlich Lloyd George, Lord Bessie und Lord Grey, befürwortet. Der in Aussicht genommene Völkerverbund solle die Einsetzung eines Gerichtshofes vor, der Streitfälle gegen irgend ein Volk nach Untersuchung durch ein Schiedsgericht zu entscheiden habe. Staatssekretär Lane schloß, indem den internationalen Völkerverbund der wirksam werde, ohne daß man am Völkerverbund zu arufen brauche.

Deutschlands Finanz-Gedrohung.

(Von unserem wirtschaftlichen Mitarbeiter.) Die Entente will Deutschland finanziell und wirtschaftlich erdrohen. Diesen Eindruck gewinnt man aus den Forderungen der Entente, gegen die sich die Ententungsnot der deutschen Regierung wendet. Man kann sich begreiflich finden, daß unsere bisherigen Gegner eine weitgehende finanzielle Sicherung der Entschädigungsansprüche verlangen, die sie zu stellen im Begriff sind. Aber ihre Forderungen gehen über den Gesichtspunkt der Sicherung wesentlich hinaus. Staatsrechtlich können doch nur Ansprüche der Entente an das Deutsche Reich bestehen, unsere Gegner wollen aber auch auf den Privatbesitz Bedacht legen. Auslandswerte dürfen auch von Privatpersonen nur mit Genehmigung des Finanzkommissars der Entente ausgeführt werden. Diese Genehmigung soll aber auch dann erforderlich sein, wenn Private Kredite, die sie im Auslande aufgenommen haben, zurückzahlen wollen.

Auf diese Weise wird nicht nur in roher Weise in den deutschen Zahlungsbetrieb eingegriffen, es werden auch die Neutralen schwer geschädigt, vor allem aber wird dadurch der deutsche Kredit gefährdet, denn wer wird künftig deutschen Firmen Kredite gewähren, wenn die Auszahlung dieser Summen jederzeit von der Entente kommission verboten werden kann? Diese Bestimmung ist um so verhängnisvoller, als die deutsche Industrie gerade jetzt darauf bedacht sein muß, sich ausländische Kredite zu verschaffen. Mit Recht nennt die deutsche Presse dieses Verfahren die zwangsmäßige Verführung eines deutschen Auslandsmoratoriums. Während des Krieges hat Deutschland überall seine Zahlungen fortgesetzt, jetzt ersingt die Entente von uns die Einstellung unserer Auslandszahlungen.

Greifen unsere bisherigen Gegner schon in die Rechte der Privatpersonen in so gewaltsamer Weise ein, so braucht es nicht Wunder zu nehmen, daß sie das Finanzwesen des Reiches, und vor allem die Reichsbank, geradezu unter eine Finanzkontrolle stellen wollen, unter eine Finanzkontrolle, wie sie selbst kleinen südamerikanischen Staaten die den Staatsbankrott erklären mußten, nicht zugemutet worden ist. So soll die Reichsbank tagtäglich dem Finanzkommissar der Entente die Devisen vorlegen, die sie deutschen Firmen zum Zwecke von Zahlungen an das Ausland bewilligt. Diese Maßregel greift von dem Gebiete der Finanzkontrolle auf das der Wirtschaftskontrolle über. Die Entente will auf diesem Wege den Umfang der Einfuhr von Lebensmitteln, industriellen Rohstoffen und Fertigfabrikaten nach Deutschland genau dosieren, sie will bestimmen, wieviel Lebensmittel die deutsche Bevölkerung, wieviel Rohstoffe die deutsche Industrie zur Weiterverarbeitung erhalten soll.

Man muß angesichts dieser Maßregel unwillkürlich daran denken, daß englische Fingerringe hängt die Forderung aufgestellt haben, die deutsche Industrie dürfe überhaupt nicht mehr in die Lage versetzt werden, Rohstoffe in großem Umfang heranzuführen. Deutschland müsse vielmehr gezwungen werden, seinen Verbrauch an Industriematerialien von der Entente zu beziehen. Wie weit die Finanzkontrolle gehen soll, geht daraus hervor, daß selbst die Ausfuhr ausländischer Kupons geübert wird. Da ausländische Kupons unter solchen Umständen in Deutschland kaum werden Verwendung finden können, so werden die Besitzer ausländischer Staatspapiere geradezu in Verdrängnis geraten. Und dabei wird von der Entente erklärt, daß alle diese Bestimmungen jederzeit beiderseitig werden können. Aus der Note der Entente spricht die Sucht, Deutschland zu demütigen und zu vernichten. Mit den Begriffen von Recht und Völkerverbündung hat dieses Schriftstück nichts zu tun. Das Programm Wilsons, das wir als Grundlage der Friedensverhandlungen angenommen haben, wird dadurch zerstückelt und wertlos gemacht.

Man muß angesichts dieser Maßregel unwillkürlich daran denken, daß englische Fingerringe hängt die Forderung aufgestellt haben, die deutsche Industrie dürfe überhaupt nicht mehr in die Lage versetzt werden, Rohstoffe in großem Umfang heranzuführen. Deutschland müsse vielmehr gezwungen werden, seinen Verbrauch an Industriematerialien von der Entente zu beziehen. Wie weit die Finanzkontrolle gehen soll, geht daraus hervor, daß selbst die Ausfuhr ausländischer Kupons geübert wird. Da ausländische Kupons unter solchen Umständen in Deutschland kaum werden Verwendung finden können, so werden die Besitzer ausländischer Staatspapiere geradezu in Verdrängnis geraten. Und dabei wird von der Entente erklärt, daß alle diese Bestimmungen jederzeit beiderseitig werden können. Aus der Note der Entente spricht die Sucht, Deutschland zu demütigen und zu vernichten. Mit den Begriffen von Recht und Völkerverbündung hat dieses Schriftstück nichts zu tun. Das Programm Wilsons, das wir als Grundlage der Friedensverhandlungen angenommen haben, wird dadurch zerstückelt und wertlos gemacht.

Die Ernährungsfrage. Die Brotpulagen für Schwerarbeiter.

Der Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat an sämtliche Bundesregierungen einen Erlaß gerichtet, wonach die Zulagen für Schwer- und Schwerarbeiter nunmehr wegfallen. Die Arbeiterkraft stellt sich auf dem Standpunkt, daß die fernere Sonderstellung der bisherigen Nahrungsbereiter, der Eisenbahner, der Schwerarbeiter, eine dauernde Quelle der Unzufriedenheit sein würde. Der Grundgedanke des Reichs bleibt dem Ernährer der Bundesregierungen überlassen. Er soll jedenfalls bis 10. Februar nicht überschreiten. Die Zulagen im bisherigen Umfang können für folgende Arbeitergruppen weiterbestehen: 1. Bergarbeiter, 2. Schwer- und Eisenbahner bei der Eisenbahn, 3. Binnenarbeiter. — Für die Bergarbeiter erklärt sich die Ausnahme aus der besonderen Schwere ihres Berufes und aus der bringenden Notwendigkeit, die Kopfenförderung mit allen Kräfte zu steigern. Ähnliche Gründe liegen bei den Eisenbahnarbeitern vor. Die bisher als Schwer- und Schwerarbeiter zugelassen gebliebenen Maßnahmen werden den Oberverwaltungsstellen wie bisher weiter gelassen; sie können nach Ermessen der Bundesregierungen zur Erhöhung der allgemeinen Produktion oder der Zulagen für Arbeiter und Kranke, unter Umständen auch zur Bildung einer Reserve für Notfälle verwendet werden.

Eine englische Ernährungskommission in Leipzig. (Drahtber. un. Leipziger Korrespond.)

Leipzig, 18. Jan. Hier haben in den letzten Tagen zwei englische Offiziere als Abgeordnete der alliierten Regierungen unter Führung des Leiters des städtischen Ernährungsamtes die Ernährungsfrage der Stadt einer Prüfung unterzogen. Die Kommission hat sich eingehend über die an die Bevölkerung zur Verteilung gelangenden Mengen und Arten der Lebensmittel sowie über das hier eingeführte Verteilungssystem unterrichtet, das als unbedingt überfällig bezeichnet worden ist, und sich durch die ihr unterbreiteten Unterlagen, insbesondere an der Hand der starken Sterblichkeitsziffern sowie bei Besichtigung mehrerer Massenpflegschaften, davon überzeugt, daß bei dem höchst ungenügenden Stand unserer Ernährung schleunigste Lieferung von Lebensmitteln, insbesondere von Getreide, dringend geboten ist.

Die Polen wollen Kartoffeln liefern. (Drahtmeldung unterm Dresden. Korrespondenten.)

C. Dresden, 18. Jan. Die polnischen Machthaber in Polen erklärten sich heute bereit, noch ferner an Deutschland Kartoffeln zu liefern, wenn dieses Kohlen liefern würde. Wozu findet in Berlin eine Besprechung zwischen deutschen und polnischen Regierungsvertretern über die künftigen Kartoffellieferungen statt.

Amerikanische Lebensmittel für Deutschland. (Drahtber. von unterm Dresden. Korrespond.)

C. Dresden, 18. Jan. Ein hier weilender Vertreter des Nahrungsministeriums der Entente erklärte, Amerika wolle Lebensmittel liefern. Die Entente verlange jedoch, daß die Versorgung durch A. und S. M. K. und revolutionäre Vorgänge gelöst werde.

Dampfer mit Lebensmitteln. (Eigener Drahtbericht.)

Newport, 16. Jan. Die Dampfer „Mercurius“ und „Westernell“ sind mit Ladungen von Lebensmitteln und medizinischen Mitteln abgegangen. Ein dritter Dampfer wird nächste Woche folgen. Die Gelder für dieses Hilfswerk werden durch öffentliche Sammlungen aufgebracht.

Auswärtige Staaten. Deutsch-Oesterreich.

Wien, 18. Jan. In einer Bahre sprach der Staatssekretär des Auswärtigen, Wauer, über die Franz des Anstufes an Deutschland und verwies darauf, daß die Schwerindustrie zur Zeit der arden deutschen Siege für den Zusammenbruch war. Wir haben, sagte er, nur eine Wahl: Entweder die Vereinigung mit denen, die allmächtig sind, und los geworden zu sein oder den Anschluss an Deutschland. Die Sozialisten sind für eine Föderation aller staatlichen Einheiten; aber einer Föderation, deren Mittelpunkt Prag und deren Ziel nur die Unterordnung von 10 Millionen Deutschen unter den slavischen Verband wäre. Könnten die

Sozialisten nicht aufstimmten. Deshalb wäre kein anderer Ausweg als die Vereinigung mit Deutschland.

Die deutsch-schweizerischen Beziehungen. Bern, 18. Jan. Wie der „Bund“ erfährt, hat der Bundesrat beschloffen, den diplomatischen Verkehr de facto mit dem von der deutschen Regierung ernannten Gesandten Adolf Müller aufzunehmen.

Gärung unter den belgischen Soldaten. (Eigener Drahtbericht.)

b. Amsterdam, 18. Jan. Nach einer Meldung aus Belmien beginnt die Gärung unter den belgischen Soldaten und unter der belagerten Aibelbevölkerung sich ebenfalls zu steigern. In Gent hat ein Demonstrationsumzug flämischer Offiziere und Soldaten stattgefunden. In Brüssel sind der königliche Palast und die königlichen Gebäude von französischen Truppen besetzt worden.

Zur Ausweisung der Deutschen aus Belgien. Brüssel, 17. Jan. Hinsichtlich der Ausweisung der Deutschen und Oesterreicher können Ausnahmen bewilligt werden für jene Personen, die gegenüber Belgien Loyalität bewiesen haben. Bis zu ihrer Ausweisung sollen die anderen feindlichen Untertanen verhaftet werden. Zunächst soll dies geschehen mit den Personen, die in der deutschen Armee gedient haben und mit jenen, die der politischen Polizei Dienste geleistet haben.

Das polnische Problem. Bern, 18. Jan. Die „Gummit“ schreibt, daß Waderewski bei den Polen, besonders in Warschau, einen sehr schlechten Empfang erfuhr. Die amerikanische Regierung habe in dieser Hinsicht bereits Wilson gewarnt, so daß Wilson mit seiner reaktionären Politik gegenüber Rußland und Polen ganz vereinsamt dastehen werde. Wilson erlerne diese reaktionäre Stimmung Sazonoffs und Waderewskis, weigere sich aber, allen freirechtlichen Grubverhältnissen Anerkennung zu erteilen.

Polen, 18. Jan. Am Lauf des geirrenen Raues haben sich polnische Unterhändler nach Lissa begeben. Dort finden heute mit deutschen Regierungsvertretern Unterhandlungen statt. Die darauf hinzielenden, eines allgemeinen deutsch-polnischen Waffenstillstandes ausgeht zu bringen.

Wie ferner verlautet, fanden Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Polen statt wegen der Frage der weiteren Lieferung von Kohlen. Die Polen verlangen insbesondere nach Sachfen Kohlen.

Bolschewistische Truppen vor Warschau. (Eigener Drahtbericht.)

b. Bern, 18. Jan. Die bolschewistischen Truppen rücken nach Meldungen aus Warschau an der Ostgrenze von Polen vor und nähern sich bereits Warschau. Die polnische Regierung hat einen Diktum an die alliierten Regierungen ergangen, die gegen die bolschewistische russische Gefahr zu schützen.

Die bolschewistische Bewegung. Madrid, 18. Jan. (Sabas.) Die Aufhebung der verfassungsmäßigen Garantien für die Provinz Barcelona bezweckt, der unidirektionalen Bewegung mit ihrem bolschewistischen Charakter entgegen zu wirken, die am Montag in Barcelona zum Ausbruch kommen und mit dem allgemeinen Ausbruch von 300 000 Arbeitern beginnen sollte. Es sollen ernste Ereignisse bevorstehen.

Amsterdam, 18. Jan. Einem hiesigen Waite zufolge melden die „Times“ aus Madrid: Die Regierung führt einen energischen Feldzug gegen die sozialistische Bewegung, die unter dem Namen Sozialismus, Bolschewismus, Marxismus und ähnlich in Rußland erzeugt. Zwei Schiffe gegen vor Barcelona bereit, um die verdächtigen Ausländer wegzuführen.

Legte Nachrichten. Der Leipziger Sympathiestreit. (Eigener Drahtbericht.)

Leipzig, 18. Jan. Nachdem am Freitag partielle Streiks vorausgegangen waren, wurde am Samstag aus Anlaß des Todes von Liebknecht und Rosa Luxemburg der Generalstreik proklamiert. Die Leipziger Abendblätter erheben nicht. Bei einem großen Demonstrationzug wurden Ansprachen gehalten und u. a. die Beauftragung des Proletariats verlangt. Wechselt wurde die Besinnung aller Generale und der übrigen Offiziere als Gefährdung. Alle Betriebe, die sich am Freitag noch nicht beteiligt hatten, sollen, wenn nötig, mit Gewalt geschlossen werden.

Die Konferenz der Internationale. Paris, 18. Jan. (Sabas.) Sondernon beitätigte einem Vertreter der Agence Sabas, daß die Konferenz der Internationale beschloffen ist und daß sie am 27. Januar erfolgen wird. Denktion reiste heute mit Quinsmans nach Bern.

Düsseldorf, 18. Jan. Der Vollzugsrat hat das Erscheinen der „Düsseldorfer Zeitung“ und des „Düsseldorfer Tageblattes“ auf eine Woche verboten.

Briefkasten. Anfragen werden nur beantwortet, wenn die Annoncenabteilung befragt ist. Wird schriftliche Antwort gewünscht, auch Rückporto.

Schweizer Unbekannt. Ihre Ausführungen über das Arbeitslosenproblem können nur dann Beachtung finden, wenn Sie mit Ihrem Namen der Redaktion gegenüber hervortreten. Durch das Redaktionsgeheimnis sind Sie genügend geschützt.

Briefwechsel M. Nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter wurde uns der Bescheid, daß Sie für Besuch im Bureau erlaubnis nach Köln an das zuständige Bürgermeisterrat richten müssen. In diesem Gesicht sollen angegeben werden die Gründe für die Notwendigkeit der Reise und event. weitere Darlegungen, die deren Dringlichkeit erweisen lassen.

Nr. 3 „Sch. 10“. Von der Formation ist der zuständigen Stelle noch nichts bekannt. Zuständiger Erstattungsstelle ist 2. Gr. Mtl. Feld. Mgt. 14 in Bruchsal, der evtl. nähere Auskunft geben kann.

Nr. 1. Standort des Baur. Inf. Mts. 25 ist unbekannt. Erstattungsstelle: Erstatt. Mgt. 19. Inf. Mgt. Erlangen. 2. Das Erstat. Mgt. 14. Mgt. 14 liegt in Freiburg i. Br.

URIN-Untersuchungen

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Auswurf-Sekret

Laboratorium für Klinische Diagnostik Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Charge versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Süddeutsche Waren- und Produktmärkte.

(Eigener Wochenbericht.)

Die Lage am Getreidemarkt hat auch in dieser Woche wieder keine Veränderung erfahren. Der Bedarf in Futtermitteln ist groß, doch können die Ansprüche bei weitem nicht befriedigt werden, da die schwierigen Verkehrsverhältnisse andauern und die Zufuhren infolgedessen sehr beschränkt bleiben.

Kohlstrüben überwiegt das Angebot die Nachfrage. Die Angebote fanden aber bei passenden Preisen und befristeter Beschaffenheit gute Aufnahme.

Wein. Im Weinhandel hat sich seit unserem letzten Bericht ein wesentlicher Umschwung bemerkbar gemacht, und die Preise für unsere badiischen Weine haben eine wesentliche Steigerung erfahren.

Hopfen. An den Hopfenmärkten verlief die letzte Woche wenig ereignisreich. Die Zufuhren hielten sich in mäßigen Grenzen und es kamen nur unbedeutende Mengen zum Absatz.

Tobak. Nach alten Tabaken besteht Nachfrage, doch hat ein Teil der empfangsberechtigten Bergarbeiter die vorgezeichneten Bezugsquoten immer noch nicht erhalten.

nach wie vor nur gegen Dringlichkeits-Bezugscheine erhältlich. Rheinischfahrt. Am Frachtenmarkt war es auch in dieser Woche noch verhältnismäßig still.

Berliner Börse. Berlin, 18. Jan. Die berufsmäßige Spekulation und zum Teil auch die Kreise des Privatpublikums glauben anstehend bereits die Zeit wieder gekommen, ihre zu den Preisen der höchsten Entmutigung zu handeln.

Zu diesen verhältnismäßigen Entwürfen kommen jedoch Momente, die die feste Geldpolitik, die die Anwartschaften begünstigen, Abschieben von einem frühen Rückgang bei nach Eröffnung des Verkehrs.

Montanmarkt, doch sind auch hier Verringerungen in der Verbrauchsleistung zu beobachten, wie für Garpenner und Oberösterreichische Eisenbahnbedarfsartikel.

Table with 3 columns: Country (Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweden, Wien, Spanien, Ostindien), Price (e.g., Geld 240.-, Brief 240.50), and another Price (e.g., Geld 218.-, Brief 218.50).

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Erbsenfabrikation vorm. G. Sinner, Grünwinkel. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschloß, daß am 10. Februar einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (i. R. 16 Proz.) vorzuschlagen.

Angenehmes Familienkaffee. Kaffee, Tee (Ceylon), Kakao, Schokolade. Separates Weinzimmer. Eigene Konditorei.

Teehaus Rondellplatz (früher Kleines Kaffee Bauer). Bes.: K. A. Fricker. Telephone 5597.

Künstler-Konzert. jeden Tag, abends 7-10 Uhr. Sonntags 1/2 4 Uhr von Baldas-Fischerkeller.

Oskar Decker. Perückenmacher und Damen-Friseurgeschäft. Kaiserstr. 32. Tel. 1363.

Vorzügl. Damenkopfwäsche. mittelst feinsten Seife u. angenehmster Haartröcknung. Erstklassige Beienung. Ondulation. Haarnetze, Haarschmuck, Parfümerien.

Neuanfertigen und Umarbeiten von Pelzen. Fr. Dann. Neue Kanin-Garnituren zu billigsten Preisen. Prompte Bedienung.

Die Möbelfabrik M. Reutlinger & Co. hat ihre kunstgewerblichen Werkstätten für Möbel-Anfertigung, Polster- und Dekorations-Arbeiten voll aufgenommen.

Neue hygienische Maschinenanlage für Bettfedern-Reinigung. Durch diese Maschinen werden die ältesten Federn wieder wie neu und elastisch, was durch keine andere Maschine möglich ist.

Briefpapier. in Massen mit 5 Briefbogen und 5 Kuvert. 12 Mustern. 100 Kartentabellen, Kurzkarten Nr. 2. Glückwunschkarten.

Reparaturen an Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kontrollkästen. Miedel & Co., Karlsruhe. Fernruf 2979.

Verein für evangelische Kirchenmusik (Chor der Stadtkirche). Kirchen-Konzert. Sonntag, den 26. Januar nachm. 4 Uhr, in der evang. Stadtkirche statt.

Als besonders preiswert empfehle ich: Küchen bestehend in Buffet, Credenz, Tisch, Hocker. Schlafzimmer Eiche gew. Spiegelschrank, 3 türlich, 180 cm breit.

Schränke, Büchereien, Verfüße, Buffets, Ausziehtische, Betten, Matratzen. Gebr. Karrer. Philippstraße 19.

Turngesellschaft Karlsruhe. Sonntag, 2. Februar, vormittags 1/2 10 Uhr, im Vereinslokal „Zur alten Linde“, Zirkel 16, ordentliche Hauptversammlung.

Handwerker-Schutzverein e. V., Karlsruhe. Am Sonntag, den 26. Jan. 1919, nachm. 3 Uhr, findet unsere Jahresversammlung statt.

J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum. Augartenstr. 53, Karlsruhe. Telefon 1326.

Ein solider Mann, 27 Jahre alt, evangel., m. 8000 Mark Vermögen, aus 3-jähriger Gefangenschaft zurück, daher ohne Anhang, möchte wieder Kontakt mit einer Dame mit Landwirtschaft in Briefwechsel u. treten. Angebote unter Nr. 6351 ins Tagblattbüro erbet.

Zur Germania, Belfortstraße 13. Heute Rotkehlts, Schnitzel und Ragout aus jungem Gjeisfleisch ohne Fleischwaren. Stadt. Vierortbad.

Städtisches Konzerthaus. Sonntag, den 19. Januar 1919. Zu ermäßigte Preisen. Pension Schöller. Posse in drei Akten nach einer Idee v. W. Jakoby von Karl Laus.

Restaurant zum Frankeneck. Inh. Ludwig Klein. Nähe Marktplatz, Karl-Friedrichstr. 1 Ecke Zirkel. bekannt durch vorzügliche und preiswerte Küche.

L. Z. T. Montag, den 20. I. 19. 8 Uhr abends.

Maschinenputztücher, ca. 50/50, gute Qualität, Kantzen gefärbt, a. einem od. zwei aufeinanderliegenden Stücken. Ber. Stück 0,28 M. Preisbindung 25 Stück per Nachn. Handelskammer für Industrie u. Gewerbe, Karlsruhe (Baden), Gottsackerstraße 20. Tel. 1793.

Douglasstraße 20. Die Reparaturwerkstätte von Email- und Blechgeschäften befindet sich nicht mehr Körnerstr. 18, sondern Douglasstraße 20 und empfiehlt sich allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Akten von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß. Anfang 1/2 6 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

An der auf Dienstag, 21. Januar, nachmittags 1/4 Uhr, angesetzt
Grundstücks-Versteigerung
 des Wilhelm Engel, Schuhmacher in Kielingen, wird nur das Haus Gb. Nr. 259, 7 a 06 qm Hof- reite mit Gebäuden versteigert.
 Die Bieten- und Abfertigungsbücher werden nicht versteigert.
 Karlsruhe, den 17. Januar 1919.
 Bad. Notariat V.

Seife und Seifenpulver.

Nach den Bestimmungen der Seifen-Herstellung- und Vertriebs-Gesellschaft Berlin kann sowohl auf die **Januar-Seifenartenabchnitte** als auch auf die **Februar-Seifenartenabchnitte** die doppelte Menge K.-A.-Seife, also statt 50 Gramm je 100 Gramm abgegeben werden.
 Für die Lieferung von Seifenpulver bleiben die bisherigen Bestimmungen, monach auf die Seifenpulvertypen über 250 Gramm 125 Gramm abgegeben werden, in Geltung.
 Karlsruhe, den 18. Januar 1919.
 Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Kohlrüben für Futterzwecke
 werden täglich in der Zeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr (ohne Mittagspause) gegen Vorzahlung auf unserem Gelände neben Sillius & Zoller, Grünwinklerstraße, abgegeben.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1919.
 Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Technische Hochschule Karlsruhe.
 Das Wintersemester schließt am 31. Januar. Vom 5. Februar bis 5. April wird ein Zwischensemester eingeschoben, das Kriegsteilnehmern als Vollsemester angerechnet wird und dazu bestimmt ist, durch Wiederholungs- und Einführungskurse die erst nach Beginn des Wintersemesters aus dem Felde zurückgekehrten Herren soweit zu fördern, daß sie den Vorlesungen im Sommersemester gut folgen können, sowie Gelegenheit zur Arbeit in Konstruktions- und Übungssälen und in den Laboratorien zu geben. Anmeldefrist bis 5. Februar. Näheres zu erfragen beim Sekretariat.

Rektor und Senat.
 I. V.: Hausrath.

Privat-Spargesellschaft in Karlsruhe.
 Die zur Abrechnung vorgelegten Spärbücher werden gegen Rückgabe der Empfangsscheine
 Montag, den 20. Januar 1919
 von morgens 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr ununterbrochen (ohne Mittagspause) wieder ausgefolgt.
 An genanntem Tage können Einlagen weder angenommen noch zurückgezahlt werden.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1919.
 Der Verwaltungsrat.

Verein Karlsruher Aerzte.
Patienten, die infolge des Krieges ihren Arzt wechseln mußten, werden gebeten, zu ihrem früheren Arzte zurückzukehren.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
 Karlstr. 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Stallung.
 nahe d. Dragoner-Kaserne, mit 3 Ständen, Remise, Scheiterhaufen u. Durcheinander, auch geeignet als Lagerstätte od. Werkstätte, a. 1. April zu verm. In erst. Sühlfür. 22 II. Sühlfür. 12 I. St.

Wobl. Zimmer
 an ruh. bef. Dame zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Möbl. Wohnz.
 und zwei einzelne Schlafzimmer m. Küche od. Nebenbenutzung auf 1. Febr. zu mieten gesucht. Bedienung nicht erforderlich. Angeb. unt. Nr. 6350 ins Tagblatt erb.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Rückgebäude mit 2 Lagerräumen, auch für Fabrikbetrieb od. Verfertigung geeignet, per 1. April 1919 zu vermieten.
 Näheres Sühlfür. 86, II. Tel. 1112.

3-4 Zimmer-Wohnung
 mit Bad von jungem Arzt-Gepaar mit 2jähr. Kind in nur gutem Hause als Privatwohnung bis spätestens 1. April gesucht.
 Angebote erbeten an Dr. med. Brühl, Sühlfür. 7, Telefon 2124.

Moderne 5-6 Zimmerwohnung
 für sofort oder 1. April gesucht. Best. Angebote an Otto Bastian, Ritterstr. 5, Haus Köchlin.

Geräumige 6-7 Zimmer-Wohnung
 in Mitte der Stadt, mit Gas u. elektr. Licht nebst fäm. Zubehör auf 1. Juli oder früher gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6334 ins Tagblattbüro erbeten.

5-6 Zimmerwohnung
 neugebaute, in West- oder Südweststadt, per 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 6301 ins Tagblattbüro erbeten.

Kell. Eheleute suchen auf 1. April 1. arbeits od. 2. kleine Zimmer mit Zubehör. Angebote unter Nr. 6300 ins Tagblattbüro erbeten.

3 R. Wohnung, neuzeitl. eingerichtet, in ruh. Lage von kinderl. Eheg. ges. Angeb. unter Nr. 6293 ins Tagblattbüro erbeten.

Geräumige 3 R. Wohnung, m. Zubehör in ruh. Lage von H. ruhiger Familie f. sof. od. später ges. Angebote unter Nr. 6293 ins Tagblattbüro erbeten.

Freundl. 2 Z. Wohnung mit Zubehör u. Gas auf 1. April von Fam. mit 1 Kind zu mieten gesucht. Preisang. unt. Nr. 6390 ins Tagblattbüro erb.

4 Zimmerwohnung
 mit Zubehör — elektr. Licht — am 1. April od. früher zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 6364 ins Tagblattbüro erbeten.

6 Zimmer-Wohnung
 mit Bad auf 1. April gesucht. Best. Angebote m. Preis unter Nr. 6362 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Wohnz. mit 2 Zimmern
 in ruh. Lage zu verm. in herrl. Villa, 194 II. Sühlfür. 12 I. St. rechts.

Verkäuferin-Besuch.
 Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir eine gewandte Verkäuferin für die

Damen-Wäscheabteilung.
 Schriftliche Anerbieten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

Himmelheber & Bier
 Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft
 Kaiserstraße 171.

Lächliche Tüchtigen- und Kocharbeiterinnen
 werden gegen hohen Lohn gesucht.

Marg. Fiedler, Damenschneiderin
 Amalienstraße 46.

Zeitungs-Träger(in)
 pünktlich und zuverlässig, für Linienheim für das einmalige Austragen einer Tageszeitung gesucht. Angebote unter Nr. 6332 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei tüchtige, selbständige Elektromonteur
 in dauernde Stellung sofort gesucht.

J. Leonhard,
 Gauerbergstraße 16, Telefon 3872.

Zuverlässige und erfahrene Blechener
 tüchtig im Bauen, finden für Gasmeserbau Arbeit bei

J. B. Kombach, Gasmeserfabrik,
 Karlsruhe, Kronenstr. 23a.

Anmeldungen von Lehrstellen
 in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe usw.) für Knaben und Mädchen nimmt schon jetzt für

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe,
 Zähringerstraße 100.

Zuverlässiges Fräulein
 älteres mit allen Büroarbeiten vertraut, sofort gesucht.

J. C. Moser, Karlsruher, Karlsruherstr. 228.

Tüchtige Köchin
 auf 1. Februar gesucht. Weibendstraße 47, 2. St.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Mädchen
 für Küche gesucht. Karlsruherstr. 72.

Hoh. Verdienst d. Herr
 Ratunowitsch, g. Neben- erw. 1. Dam. u. Herr. III. Prof. Michail. Buchas bei Beuten O/S 22.

Cellist
 zur Pflege auter Saus- munit (Trio) gesucht. Max Leimbach, Gerrenstraße 13.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch
 Fräulein beruft in Vm. Büro- arb. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 6375 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Berli- n) a. d. Wege v. Fried- richshof, Marktpl., Kai- serstr. bis Post, sodann Erbrunnentw., Fried- richshof, Rathaus. Gegen gute Belohnung abzugeben: Maximilianstr. 6.

Verloren
 Freitag abend kleine Damenuhr (Platin) m. Kette (Stahl u. Ber

Badische Wähler u. Wählerinnen!

Der 19. Januar ist wieder ein **Wahlsonntag.**

Das deutsche Volk soll seine verfassungsgebende **National-Versammlung**

wählen. Badens Wähler und Wählerinnen haben am 5. Januar ihre politische Reife bewiesen. Sie werden es am heutigen Sonntag erneut tun. An diesem Tage wird über unseres Volkes Zukunft entschieden.

Wird Deutschland wieder ein geordnetes Staatswesen werden, oder wird es der Anarchie und damit dem völligen Ruin entgegentreiben?

Werden wir eine Regierung erhalten, die Deutschlands Ehre und Würde und sein Ansehen in der Welt wiederherzustellen im Stande ist?

Werden wir in der Lage sein, unser zusammengebrochenes Wirtschaftsleben neu aufzubauen? Und Frieden, Arbeit und Brot zu schaffen?

Werden wir den wahren Volksstaat bekommen, oder soll die Diktatur der Junker abgelöst werden durch den Terror der Straße?

Die Entscheidung über diese ersten Fragen liegt beim deutschen Volk selber, liegt bei Euch, Wähler und Wählerinnen in Stadt und Land.

Wählt nicht deutschnational!

Denn die schuldbeladenen Konservativen stehen hinter dieser Partei. Ein Sieg der Reaktion wäre eine Gefahr für uns, sie brächte den Bürgerkrieg und verzögerte den Frieden!

Wählt nicht Zentrum!

Denn das Zentrum ist eine konfessionelle Partei. Jetzt aber tut Einigkeit des ganzen Volkes not!

Wählt nicht sozialdemokratisch!

Denn die Sozialdemokratie ist eine Klassenpartei und hat sich unfähig erwiesen, eine Regierung zu bilden, wie wir sie brauchen!

Deutsch-Demokratisch sei die Parole!

für Freiheit und Frieden, für Ruhe und Ordnung, für Arbeit und Brot, für Volksrecht und Volkswohlfahrt!

Badische Wähler und Wählerinnen!

Nicht nur um Euer, sondern auch um Eurer Kinder Schicksal gehts.

Baden in Deutschland voran,
für die Ziele der wahren Volkspartei, der

Deutsch-Demokratischen Partei.

Wählt frühzeitig! Streicht keine Namen!

Deutsche Demokratische Partei in Baden.

Ich nehme meine Tätigkeit wieder auf

Dr. med. Emil Mayerle
Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten
9-10 und 3-5.
Kaiserstr. 227. Tel. 2982.

Nach mehrjähriger Assistenten-Tätigkeit an Berliner Krankenhäusern habe ich, aus dem Felde zurückgekehrt, mich hier als

prakt. Arzt
niedergelassen.

Dr. med. W. Weil
Kriegstraße 86 Tel. 4996
(gegenüber dem alten Bahnhof).
Sprechzeit: Montag bis Freitag vormittags 8¹/₂-10 Uhr nachmittags 3-4 Uhr.

Nach vierjähriger Tätigkeit am Städt. Krankenhaus bei Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. von Beck habe ich mich hier als

prakt. Arzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.

Dr. med. K. Schitterer
Karlsruhe, Leopoldstr. 8.
Sprechstunden: Werktags von 2-4 Uhr.
Telephon 3486.

Naturhaarzöpfe
vorrätig in allen Farben und Preislagen, aus garantiert deutschem Frauenhaar.
Anfertigung von Transformationen.
Garantiere für tadellosen Sitz.
Ankauf von Wirrhaar.

Damen-Frisier-Salon **Frida Schmidt**
19 Herrenstraße 19
Ecke Kaiserstraße, in der Nähe der Uhr.
Bitte auf die Hausnummer achten.

Architekturbüro für Raumkunst

★

fertigt effek. Entwürfe, Skizzen, hervorragende Aquarelle, Details für die Bau- und Möbelbranche, sowie für das gesamte Kunstgewerbe. Empfehle mich zur Mitarbeit groß. Projekte. In Referenzen. Künstl. u. technische Beratung.

★

Alfons Coenen
Innen-Architekt
7 Lessingstraße 7

Reparatur-Arbeiten
sowie Neulieferungen von Kochherd-Anlagen und Spülküchen-Einrichtungen aller Art übernimmt unter Zusicherung fachmännischer Ausführung und prompter Bedienung

Herdfabrik Karl Ehreiser
Inh.: E. Koepfer.
Herrenstr. 44. Telef.: Nr. 2071.

Solange Vorrat Verkauf im Lichthof

Stickereien etc.

| | | | |
|--|------------|------|------|
| Wäschestickereien u. Einsätze | Meter 2.25 | 1.95 | 1.60 |
| Wäschestickerei Stück à 4,10 Meter | Stück | 6.50 | |
| Unterrockstickerei 30 cm breit | Meter | 7.10 | |
| Tüllspitzen u. Einsätze weiß und creme, ein Posten | Meter 1.50 | 75 | 65 |
| Valencienne-Einsätze weiß | Meter 50 | 35 | 25 |
| Kunstseid. Spitzen u. Einsätze schwarz, Mtr. 95 | 55 | 35 | 20 |

Beachten Sie bitte unser Schaufenster **Kurzwaren** Beachten Sie bitte unser Schaufenster

| | | |
|---|---------------|----|
| Nähnadeln „Blitz“ Brief 25 Stück | 22 | 28 |
| Stopfnadeln Brief 25 Stück | 28 | |
| Haarnadeln Paket 10 | 10 | |
| Haarnadeln, groß, glatt u. gewellt | 35 | |
| Lockennadeln Paket 18 | 8 | |
| Kragenstäbe, mit Seide umspunnen | 25 | |
| Sicherheitsnadeln, Brief 1 Dtzd. sortiert | 30 | |
| Schuhschleifenhalter, schwarz u. braun Paar | 22 | |
| Schuhnestel, 80 cm lang | Paar 10 | |
| Schuhnestel, 90 cm lang | Paar 18 | |
| Schuhnestel, 100 cm lang | Paar 25 | |
| Druckknöpfe, Unsichtbar, rostfrei | 3 Dtzd | 25 |
| Miedergürt Meter | 95 | |
| Tailienband, schwarz, grau und weiß Meter | 28 | |
| Stopfgarn, schwarz und grau | Kärtchen 5, g | 25 |

☛ Nähfaden auf Haushaltmarke A 23 2 Rollen, B 23 3 Rollen. ☛
Rolie 200 Meter 32

Geschwister KNOPF

Photogr. Vergrößerungen
nach jedem Bilde.
Auch Einzelporträts aus Gruppenaufnahmen ohne Preiserhöhung.
Tadellose Ausführung
Ähnlichkeit garantiert
Ausstellung und Verkauf
Photo-Artikel
Erdgeschoss

Zur besonderen Beachtung!